J. P. Sieb

Neurologische Klinik & Klinik für Geriatrie und, Frührehabilitation, HELIOS Hansekllinikum Stralsund, Stralsund, Deutschland

CK-Serumaktivität und Epilepsie

Erwiderung

Zum Leserbrief von G. Krämer (2021) Postikale Hyper-CK-Ämie und antiepileptikainduzierte Myopathie bzw. Rhabdomyolyse nicht vergessen! DGNeurologie. <https://doi.org/10.1007/s42451-021-00324-8>

Originalbeitrag

Sieb JP (2021) Erhöhte Kreatinkinase-Serumaktivität (Hyper-CK-Ämie). DGNeurologie 4: 31–34. <https://doi.org/10.1007/s42451-020-00287-2>

Mein herzliches Dankeschön für das Interesse an der SOP zur Hyper-CK-Ämie (CK: Kreatinkinase) [2]. Der Leserbrief bestätigt die praktische Relevanz des zeitlichen Verlaufs der CK-Serumaktivität nach einer muskulären Belastung, wie durch einen epileptischen Anfall. Physiologisch steigt die CK-Serumaktivität erst nach Stunden an, erreicht das Maximum nach 1–4 Tagen und normalisiert sich innerhalb von 3–8 Tagen. Dies muss selbstredend auch bei der Diagnostik von Anfallsereignissen berücksichtigt werden.

Zahlreiche Medikamente, wie auch Antikonvulsiva, sollen myotoxisch wirken. Hier will ich auf 2 eigene Übersichtsarbeiten verweisen [3, 4]. Die Evidenzlage bei den einzelnen Medikamenten ist jedoch unterschiedlich. Besonders interessant ist sicher, dass der Einsatz von Valproat die klinische Manifestation einer vorbestehenden mitochondrialen Myopathie auslösen kann [1]. Auch daran muss gedacht werden.

Literatur

1. Chaudhry N, Patidar Y, Puri V (2013) Mitochondrial myopathy, encephalopathy, lactic acidosis, and stroke-like episodes unveiled by valproate. *J Pediatr Neurosci* 8:135–137
2. Sieb JP (2021) Erhöhte Kreatinkinase-Serumaktivität (Hyper-CK-Ämie). *DGNeurologie* 4:31–34
3. Sieb JP (2004) Myopathies due to drugs, toxins and nutritional deficiency. In: Engel AG, Franzini-Armstrong C (Hrsg) *Myology*. McGraw-Hill, New York, S 1693–1712
4. Sieb JP, Gillissen T (2003) Iatrogenic and toxic myopathies. *Muscle Nerve* 27:142–156

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. J. P. Sieb

Neurologische Klinik & Klinik für Geriatrie und, Frührehabilitation
HELIOS Hansekllinikum Stralsund
Große Parower Straße 47–53, 18435 Stralsund,
Deutschland
joern-peter.sieb@helios-gesundheit.de

Interessenkonflikt. J.P. Sieb gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

DGNeurologie 2021 · 4 (3): 232

<https://doi.org/10.1007/s42451-021-00325-7>

Angenommen: 15. Februar 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021